

LESEVERSTEHEN

1. GARTENARBEIT

Der Arbeitskalender für die 13. Kalenderwoche

0. _____

Bäume dürfen nach dem Naturschutzgesetz ab dem 1. März nicht mehr gefällt werden. Der nächste Termin zum Fällen und Roden kommt erst wieder zum Oktober. In vielen Städten und Gemeinden bestehen Baumschutzsatzungen. Informieren Sie sich deshalb rechtzeitig für den Herbst bei dem für Sie zuständigen Umwelt- oder Grünflächenamt, welche Gehölze geschützt sind und welche Ersatzpflanzungen vorgenommen werden müssen.

1. _____

Die im Winter abgestellten Wasserleitungen sollten nun auf ihre Funktion hin überprüft werden. Brüchige Dichtungen sind zu ersetzen und der Winterschutz um die Zapfstelle kann entfernt werden, denn spätestens im April, oft aber schon Ende März, wird wieder Wasser im Garten gebraucht.

2. _____

Gemüsearten aus dem Süden, wie Tomaten, Paprika oder Auberginen werden jetzt in der Wohnung bei 20-24°C vorkultiviert. Ausgepflanzt wird erst im Mai, wenn die letzten Fröste garantiert vorüber sind. Wer im Gemüsegarten Probleme mit Schnecken hat, sollte jetzt beginnen, das Gemüse vorzuziehen. Vorgezogene Bohnen und Petersilie sind dem Schneckenfraß z.B. viel besser gewachsen als solche, die vor Ort ausgesät wurden.

3. _____

Knoblauch in Staudenbeeten sieht nicht nur schön aus, sondern wirkt sich auch günstig gegen bestimmte Schädlinge aus. So vertreibt er Blattläuse und Wurzelälchen und schützt Tulpen und Lilien vor Pilzkrankungen.

4. _____

Motorgeräte (Rasenmäher, Fräse, Häcksler) werden jetzt gewartet und auf den Saisonstart vorbereitet. Fehlende Handwerkzeuge werden jetzt angeschafft.

5. _____

Nährstoffe wie Phosphor und Kali, die im Boden nur eine geringe Mobilität besitzen, können als Start- oder Vorratsdüngung ins Pflanzloch gegeben werden. Dafür werden Thomasmehl, Patentkali oder schwefelsaures Kali verwendet. Der Bedarf an Pflanzennährstoffen hängt ganz erheblich von der Pflanzenart, dem Wassergehalt des Bodens und der Bodenart ab. Ein Trick: Geben Sie Gerstenkörner ins Pflanzloch! Diese produzieren beim Keimen und Vergehen nicht nur Wärme, sondern hinterlassen auch Vitamine und Enzyme, die dem Obstbaum beim Anwachsen hilfreich sind.

6. _____

Wenn nicht schon im März geschehen, ist der April eine gute Zeit, um den alten Kompost zu öffnen und die schwarze Humuserde auf Gemüse- und Staudenbeeten zu verteilen. Verwenden Sie keinen Kompost auf Flächen mit Stauden, die magere Böden bevorzugen. Inzwischen kann der neue Kompost abgedeckt werden und ein Jahr in Ruhe gehen. Im nächsten Monat kann er mit einer Kürbisjungpflanze gekrönt werden

Aufgabe 1

Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, welche Überschrift zu welchem Absatz passt. **Es gibt eine Überschrift zu viel.** Tragen Sie Ihre Lösung in die Tabelle ein. (0) ist ein Beispiel für Sie.

- A. Aussaat
- ~~B. Baumbeseitigung~~
- C. Düngung
- D. Gerätepflege
- E. Kompostverwendung
- F. Natürlicher Pflanzenschutz
- G. Wasseranschluß
- H. Wasserbedarf der Pflanzen

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	Ergebnis
B							↓
✓							
✓							

Aufgabe 2

Lesen Sie den Text noch einmal und beantworten Sie die Fragen aufgrund des Textes **kurz (1-8 Wörter)**. Sie dürfen in jede Zeile nur eine Information schreiben. Tragen Sie Ihre Lösung in die Tabelle ein. (0) ist ein Beispiel für Sie.

FRAGEN	ANTWORTEN	Korrektur	
		1.	2.
<i>Wo wird das Fällen und Roden geregelt?</i>	0. im Naturschutzgesetz	✓	✓
Wo kann man Informationen über die geschützten Bäume bekommen?	7.		
Ab wann soll man im Garten gießen?	8.		
Warum pflanzt man einige Gemüsearten erst im Mai aus?	9.		
Womit kann man in Staudenbeeten Schädlinge vertreiben?	10.		
Welche Nährstoffe gelangen mit der Startdüngung in den Boden?	11.		
	12.		
Wie kann man Vitamine und Enzyme in den Boden bringen?	13.		
Wo soll man keinen Kompost verteilen?	14.		
Was macht man mit dem neuen Kompost?	15.		
ERGEBNIS			

SCHREIBEN

Aufgabe 1

Studieren Sie die Tabelle und beenden Sie die angefangenen Sätze aufgrund der Angaben der Tabelle. (0) ist ein Beispiel für Sie. Schreiben Sie ca. 50-80 Wörter.

**NACH ÖKOLOGISCHER WIRTSCHAFTSWEISE
GEHALTENE TIERE 2010**

	Tiere insgesamt	davon ökologisch gehalten	
		Anzahl	Prozent
Rinder	12.534.507	594.093	5
Einhufer (z.B. Pferde)	461.779	30.171	7
Schafe	2.088.541	245.656	12
Ziegen	149.936	50.097	33
Schweine	27.571.352	156.266	1
Hühner	114.113.374	3.363.988	3
Gänse, Enten, Truthühner	14.786.376	225.031	2

Quelle: Statistisches Bundesamt (2011): Landwirtschaft auf einen Blick. Wiesbaden, S. 21.

0. Die Tabelle beschäftigt sich mit den **nach ökologischer Wirtschaftsweise gehaltenen Tieren.**
1. Die Tabelle stammt
2. Die Daten sind
3. Die Tabelle prüft
4. Die Tabelle vergleicht
5. Die meistgezüchteten Tiere
6. Auf dem letzten Platz
7. Den größten Unterschied
8. Bei den ökologisch gehaltenen Tieren.....
9. Wenn man die Prozentzahl beobachtet,
10. Zusammenfassend

Gebrauchsanweisung für einen gesunden Planeten

Es gibt 900 Mio. hungernde Menschen. Sie befinden sich in ländlichen Regionen. Die Erde ist in der Lage 9 Mrd. Menschen zu ernähren. Aber nicht mit dem Anteil an tierischen Produkten.

In den Bereichen Klimawandel, Stickstoffkreislauf und Biodiversitätsverlust haben die Aktivitäten des Menschen dazu geführt, dass die Tragfähigkeit der Erde bereits überschritten wurde. Den größten Anteil an dieser Entwicklung hat die landwirtschaftliche Produktion. Landwirtschaft produziert mehr als nur Nahrung und Rohstoffe. Das hört sich einfach an, aber es sieht so aus, dass man sie die Ausrichtung der Agrarpolitik, Agrarforschung und Entwicklungspolitik nicht akzeptiert hat. Mehr als jeder andere Wirtschaftszweig ist die Landwirtschaft für das funktionieren unserer Ökosysteme verantwortlich.

Politik, Wirtschaft und Wissenschaft haben diese Multifunktionalität lange nicht in Betracht gezogen. Kurzfristiges Denken und Handeln ist nicht geeignet, Systeme zu schützen, die in Kreisläufen arbeiten und die Jahrzehnte und Jahrhunderte umfassen.

Lösungsschlüssel

Leseverstehen

1. Gartenarbeit

Aufgabe 1

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
B	G	A	F	D	C	E

Aufgabe 2

0. im Naturschutzgesetz
1. beim Umwelt- und Grünflächenamt
2. ab Ende März / ab April
3. weil dann die letzten Fröste garantiert vorüber sind
4. mit Knoblauch
5. Phosphor
6. Kali
7. mit Gerstenkörnern
8. auf Flächen mit Stauden, die magere Böden bevorzugen
9. man deckt ihn ab / man lässt ihn in Ruhe

Nach ökologischer wirtschaftsweise gehaltene Tiere

1. **Die Tabelle stammt** aus dem Jahr 2010.
2. **Die Daten sind** in Zahlen und in Prozent angegeben.
3. **Die Tabelle prüft** die Anzahl der Nutztiere.
4. **Die Tabelle vergleicht** die Anzahl der Tiere in konventioneller und ökologischer Tierhaltung.
5. **Die meistgezüchteten Tiere** sind die Hühner und sie haben eine Anzahl von zirka 114 Millionen.
6. **Auf dem letzten Platz** stehen die Ziegen mit einer Anzahl von 149 936.
7. **Den größten Unterschied** sehen wir bei den Schweinen. Nur 1 Prozent der Schweine wird ökologisch gehalten.
8. **Bei den ökologisch gehaltenen Tieren** sehen wir eine ähnliche Reihenfolge.
9. **Wenn man die Prozentzahl beobachtet**, kann man feststellen, dass ein Drittel der Ziegen ökologisch gehalten wird.
10. **Zusammenfassend** können feststellen, dass die Anzahl der ökologisch gehaltenen Tiere erheblich niedriger ist bei allen Nutztierarten.

Mintafordítás:

Útmutató az egészséges bolygóhoz

900 millió ember éhezik. Vidéken élnek. A Föld 9 milliárd embert képes ellátni. De az állati termékek terén nem ilyen arányban.

A klímaváltozás, a nitrogénciklus és a biodiverzitás csökkenése terén az emberi tevékenység oda vezetett, hogy már meghaladta a Föld teherbíró képességét. A helyzet ilyen alakulásában a mezőgazdasági termelésnek van a legnagyobb része. A mezőgazdaság nemcsak élelmiszert és nyersanyagot termel. Ez egyszerűen hangzik, de úgy tűnik, hogy az agrárpolitika, a mezőgazdasági kutatás-fejlesztési politika megvalósítását nem fogadták el. A mezőgazdaság minden más iparágnál inkább felelős ökoszisztémánk működéséért.

A politika, az üzlet és a tudomány már régóta nem foglalkozott ezzel a multifunkcionalitással. A rövid távú gondolkodás és cselekvés nem alkalmas a ciklusokban működő, évtizedeken, évszázadokon átívelő rendszerek védelmére.